



Raumbeschreibung: Das Hugo-Ball-Kabinett im Forum ALTE POST

1 | Intro-Raum (1886-1916)

Der Weg ins Hugo-Ball-Kabinett führt die Besucher über den Intro-Raum. Dieser Vorplatz gibt einen kurzen Überblick über die Lebensstationen Hugo Balls. Hier findet sich neben einem kleinen, einführenden Text eine Landkarte, auf der – neben dem Geburtsort Pirmasens – seine wichtigsten Wirkungsstätten in Deutschland, der Schweiz und Italien markiert sind.

Unter bewusstem Verzicht auf detaillierte chronologische Angaben stellt zudem eine Übersicht wesentliche Lebensstationen Balls bis zum Jahr 1916 dar wie Schule, Studium und seine Tätigkeit am Theater. Klarer Blickfang des Intro-Raums ist hierbei das breitformatige Foto des Pfälzerwalds an der Langwand. Zwei Litfaßsäulen in der Raummitte sind mit Texten und Artikeln Balls aus Zeitschriften und Zeitungen beklebt.

2 | Cabaret Voltaire (1916/17)

Im zweiten Raum, dem Cabaret Voltaire, geht es um Hugo Ball als Dada-Gründer. Auffällig positioniert ist das gleichnamige Bild von Marcel Janco, einem Dada-Mitbegründer, das im Stil der Zeit die Atmosphäre der Künstlerkneipe mit ihren Hauptakteuren nachzeichnet. Die eingespielte Kneipen-Geräuschkulisse verstärkt den Eindruck, sich im Cabaret Voltaire zu befinden.

Beim Durchschreiten gelangt der Besucher an insgesamt elf aufwändig gestaltete Stellwände mit Erklärtexten, Zitaten und Fotos. Diese beleuchten den Bedeutungsursprung Dadas wie auch Aspekte und Prinzipien. So geht es beispielsweise um Kindlichkeit und „Negerkunst“, aber auch um Laut- und Simultangedichte. Darüber hinaus werden die wichtigsten Protagonisten vorgestellt: Hugo Ball, seine spätere Frau Emmy Hennings, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, Richard Huelsenbeck sowie Tristan Tzara. Herausgestellt wird unter anderem der Widerstand gegen den Krieg als ein sie verbindendes Element. Weitere Themen sind der Einfluss von Dada gestern und heute in den Künsten oder etwa die Frage, an welchen Orten Dada eine besondere Rolle spielte.

Das in der „Dada-Farbe“ Rot gehaltene Cabaret Voltaire beeindruckt zudem mit zahlreichen multimedialen Elementen. Hierzu gehören etwa Audioaufnahmen, die sowohl im Raum zu hören sind als auch per Kopfhörer angewählt werden können, Film-Projektionen, ein „Laut-Teppich“ oder auch die ungewöhnliche 3D-Bespielung einer Hugo-Ball-Figurine, die auf dem berühmten Foto von Hugo Ball im kubistischen Kostüm beruht.

3 | Der nachdadaistische Hugo Ball (1917-1927)

Der dritte Raum, gelegen im Turmzimmer des Forum ALTE POST, beschäftigt sich mit den religiösen, politischen und journalistischen Arbeiten Hugo Balls nach seiner Dada-Phase und bis zu seinem Tod im Jahr 1927. Die Besucher erwarten außerdem die Müntzer-Druckgrafik aus dem persönlichen Besitz von Hugo Ball, ein Originaldruck der Tagebücher „Die Flucht aus der Zeit“, Balls Totenmaske und eine Porträt-Zeichnung von Emmy Ball-Hennings.

Als Klammer für die dargestellten eher spirituellen Themen der letzten Lebensphase Balls wirkt der über allem spannende Sternenhimmel.